

Umständen hervorgeht, daß bei diesem Feuer weder an eine beabsichtigte Aneinanderschmelzung einzelner Theile zu größerer Festigkeit, noch an eine Metallansbringung gedacht werden kann, so muß man vielmehr annehmen, daß das Feuer selbst die Hauptursache war und die Steine nur zufällig, gleichsam als Heerd dazufamen“. Bei einem Jahrhunderte lang unterhaltenem Opferfeuer konnten wohl auch die härtesten Steine zum Verschlacken und Schmelzen gebracht werden, und bei der starken Hitze eines Schmiedefeuers löst sich diese Kruste in eine pechartige Substanz vom Steine ab. Ein älterer Geognost fügt zu den genannten Steinen noch Onyx, Calcedon, Sienit und dunkelgrünen Jaspis hinzu, und daß die Löbauer Diamanten schöne Krystalle sind, die jetzt seltener zu finden, ist allbekannt. — Die schönsten Diamanten aber findest du in den Sommermorgen oben in den Blättern und Halmen, und wenn du, von seliger Freude begeistert, das Herz frisch und froh, am frommen Herzen des Freundes oder der Freundin dem Morgenroth oder Abendroth entgegenschaust von des Berges lieblichem Haupte, wenn der himmlische Gesang buntbesiederter Sänger deine Brust erweitert, vielleicht entfällt deinem Auge in solcher heiligen Stunde, wo die Herrlichkeit Gottes dich zur Andacht entflammt, auch ein Diamant, der mehr wiegt, als irgend ein vergängliches.